



GtV
Bundesverband
Geothermie

Nachrichten

Newsletter

Nachrichten-Archiv

Presse

Termine

Der Geothermiekongress 2011

Projekte

Geothermie in Zahlen

Forschung

Links/ Infosysteme

GtV Service GmbH

Kontakt



Aktuelles

Bundesverband

Wissenswelt

Firmen

Service

geothermie.de » Aktuelles » Nachrichten »

Geothermieprojekt „Groß Schönebeck“ ausgezeichnet

19.10.11 | Tiefe Geothermie

Die Initiative „Deutschland - Land der Ideen“ hat das geothermische Forschungslabor „Groß Schönebeck“ des [Geoforschungszentrums Potsdam](#) als ausgewählten Ort 2011 ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand am 17. Oktober im Rahmen einer Veranstaltung zum zehnjährigen Jubiläum des Standorts statt. Damit würdigt die Initiative die erfolgreiche Arbeit der Potsdamer Geoforscher und die herausragende wissenschaftliche Bedeutung des In Situ Labors, um moderne Technologien und Verfahren zur energetischen Nutzung geothermischer Ressourcen zu erproben. Das Projekt Groß Schönebeck wird im Rahmen der Energieforschung vom Bundesumweltministerium gefördert. Die in Groß Schönebeck durchgeführten Projekte dienen dazu, die Wettbewerbsfähigkeit der Geothermie zu stärken. Im Hinblick auf die nach der Reaktorkatastrophe von Fukushima beschlossene Neuorientierung der deutschen Energiepolitik stellte Professor Reinhard Hüttel, Vorstandsvorsitzender des Geoforschungszentrums, anlässlich der Ehrung fest: „Nicht erst seit diesen Vorkommnissen besteht Einigkeit darüber, dass es einer Energieversorgung bedarf, und das nicht nur in Deutschland, sondern weltweit.“ Beim Einreichen der Wettbewerbsunterlagen Ende 2010 war diese Entwicklung noch nicht absehbar.



Daniel Becker (Deutsche BankAG) überreicht den Preis an Dr. Ernst Huenges und Prof. Dr. Reinhard Hüttel (v. l.)

Um eine großtechnische Nutzung der tiefen Geothermie für die Wärme- und Stromversorgung auch in Deutschland zu erreichen, muss die noch junge Technologie optimiert werden, und das auf allen Stufen des gesamten sehr komplexen Systems. Es gibt keine geothermische Anlage „von der Stange“. Zur Sicherung eines nachhaltigen Anlagenbetriebs sind noch viele Herausforderungen zu lösen. Geologen, Geophysiker, Ingenieure und Techniker nutzen zu zwei mehr als 4.300 m tiefe Bohrungen in Groß Schönebeck, um neue Verfahren für eine effektive geothermische Stromerzeugung und Komponenten zu testen. Die zu erschließende Erdwärme ist hier im tiefen Gestein gespeichert. Die Bohrung birgt in 1.200 m Tiefe eine Tiefenpumpe und lässt bei den Experimenten verschiedene Bohrlochmessverfahren zu. Die Forscher erhoffen sich Erkenntnisse zum nachhaltigen Management geothermischer Lagerstätten, zum beteiligten Reservoirvolumen, zur Korrosion und zum Komponentenverhalten. Diese und andere Fragestellungen können so unter natürlichen Bedingungen getestet werden. In der Tiefe liegen die Bohrungen knapp 500 m auseinander. Durch ein Rissssystem zwischen ihnen, das künstlich im Gestein geschaffen wurde, indem Wasser



mit Überdruck eingepresst wurde, kann als Wärmeträgermedium Wasser zirkulieren. In dieser so genannten geothermischen Dublette wird über eine Bohrung das heiße Wasser gefördert, dann energetisch genutzt und anschließend über die zweite Bohrung wieder in die Tiefe zurückgeführt. In Groß Schönebeck weist das Tiefenwasser einen hohen Salzgehalt auf und eine Temperatur von ca. 150 °C. Damit reicht es für die Stromerzeugung aus. Die hier in der Tiefe zu findenden sedimentären Strukturen sind charakteristisch für weite Teile Mitteleuropas (z. B. Norddeutschland) und die hier gewonnenen Erkenntnisse lassen sich gut auf Anlagen andernorts übertragen. Weitere Informationen zu diesem Forschungsstandort enthält das Forschungsjahrbuch Erneuerbare Energien und das Portal des GeoForschungsZentrums Potsdam.

Unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Christian Wulff prämiert die Standortinitiative „Deutschland - Land der Ideen“ in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bank bereits seit 2006 Ideen und Projekte, die einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit Deutschlands leisten.

Mehr Informationen zu allen Preisträgern finden Sie unter www.land-der-ideen.de

Quelle: [Pressemitteilung des Bine Informationsdienst](#)

[<- Zurück zu: Nachrichten](#)